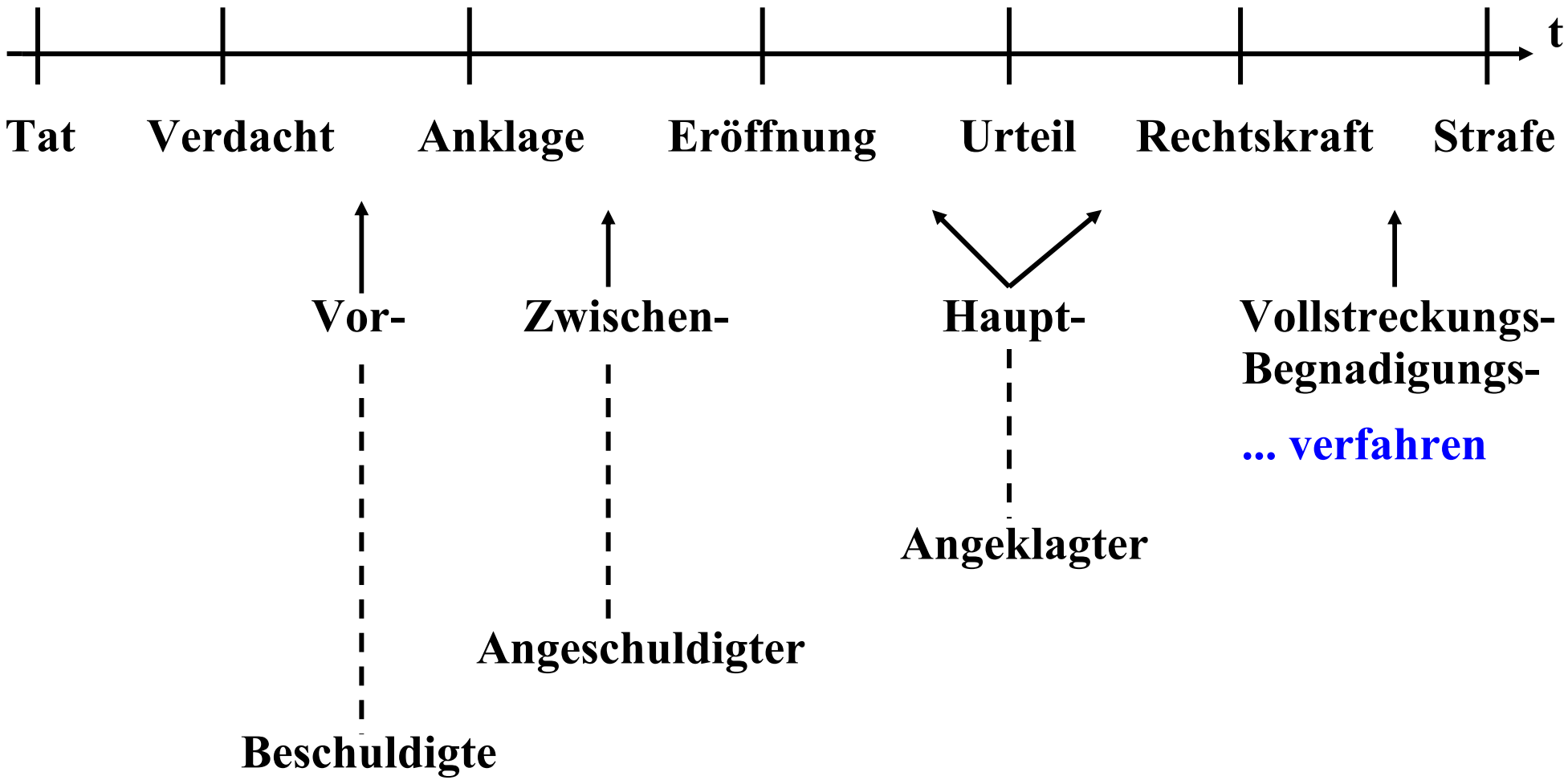
Gang des Strafverfahrens



Verdachtsstufen

dringend: 111 a, 112

→ **hohe Wahrscheinlichkeit schuldhafter Beteiligung**

hinreichend: 170 I, 203

→ **Wahrscheinlichkeit der Verurteilung**

einfach: 152 II, 160 I

→ **zureichende tatsächl. Anhaltspunkte für Tat**

Abschluss des Ermittlungsverfahrens

Anklage

Grds.: 170 I, 203

Ausn: - 266
- 407
- 417
- 381

Einstellung

endgültig

Legalität

170 II 1

Opportunität

153 ff.

vorläufig

205 analog

Eingangszuständigkeit gem. GVG

a) beweglich:

Große StrafK: 74 I

→ über 4 Jahre <u>oder</u> bes. Bedeutung

SchöffenG: 24, 28

→ 2-4 Jahre <u>ohne</u> besondere Bedeutung

Strafrichter: 24, 25

→ <u>Vergehen</u> bis 2 Jahre oder Privatklage

b) feststehend:

<u>u.a.</u>: Schwurgericht: 74 II → bei Katalogtaten (meist Todesfolge)

Jugendgerichte gem. JGG

Jugendkammer

41

→ SchwurG

→ bes. Umfang

JugendschöffG

40 I, 108 I, III:

→ Jugendstrafe

Jugendrichter

39 I, 108 I, II

→ Erz.-Maßregeln

→ Zuchtmittel

Kein hinreichender Tatverdacht

materiell:

- keine Straftat

tatsächlich:

- Täter nicht zu ermitteln
- Täter ist unschuldig
- Tat nicht beweisbar

prozessual:

- Privatklagedelikt und kein öffentliches Interesse
- Verfahrenshindernis

Abschluss Zwischenverfahren

(Nicht-) Eröffnung ?	höheres Gericht ?	Einstellung ?
- 203, 204	- 209 II, 209 a	- 153 ff.
- 209 I		- 205 (analog)

Schweigerechte im Strafprozeß

umfassend

- **Beschuldigter**
  - 114 b
  - 136 I 2
  - 243 V
- **Zeuge mit ZVR**
  - 52 - 54

beschränkt

- **Zeuge mit AVR**
  - 55

→ **Verwertung früherer Aussage durch:**

- P-Verlesung ?
- Vorhalt ?
- Zeugnis d. Verhörsperson ?

→ **auch bei fehlerhafter Belehrung ?**

Beschuldigter schweigt → Verwertung früherer Aussage ?

1. P-Verlesung ? - nur nach Belehrung und gem. 254

   (also nicht gem. 249)

2. Vorhalt ? - stets möglich

3. Zeugnis d. Verhörsperson ? - nur nach Belehrung

Zeuge mit ZVR schweigt → Verwertung früherer Aussage ?

1. **P-Verlesung ?** **- Nein (gem. 252)**

2. **Vorhalt ?** **- Nein (arg.: Gewissenskonflikt)**

3. **Zeugnis d. Verhörsperson ?** **- Grds.: Nein (arg.: Zweck 252)**

   - Ausn.: Ja, bei richterlicher Vernehmung mit Belehrung über ein bestehendes ZVR

Zeuge mit AVR schweigt → Verwertung früherer Aussage ?

1. **P-Verlesung ?** **- Nein, gem. 250 S. 2**

   - (251 gilt nur für <u>tatsächl.</u> Hindernisse)

   - (252 wg. Wortlaut unanwendbar)

2. **Vorhalt ?** **- stets möglich**

3. **Zeugnis d. Verhörsperson ?** **- auch bei fehlerhafter Belehrung stets möglich (arg.: Rechtskreis)**

Schweigen als solches → Verwertung zulasten des Besch. ?

	bez. einer proz Tat		nur zeitweise
	teilweise	vollständig	
Beschuldigter:	(+)	(-)	(-)
Zeuge mit ZVR:	(+)	(-)	(-)
Zeuge mit AVR:	(+)	(+)	(+)

Verwertungsverbot bei Hörfalle ?

136 a / 136 I 2 i.V.m. 163 a IV 2	100 a, b	20 III GG 136 I 2	1 I, 2 I GG 201 StGB	20 III GG
Täuschung ? Belehrung ?	Fermelde-verkehr ?	nemo tenetur ?	Recht am eigenen Wort ?	fair trial ?

h.M.: zulässig bei Straftat von wesentlicher Bedeutung, wenn anderweitige Aufklärung wesentlich weniger erfolgversprechend ist.

Instanzenzug

Eingangsinstanz:	Berufungsgericht:	Revisionsgericht:
Amtsgericht	Landgericht (74 III GVG)	Oberlandesgericht (121 GVG)
Landgericht	———	Bundesgerichtshof (135 GVG)
Oberlandesgericht	———	Bundesgerichtshof (135 GVG)

Untersuchungshaft

Voraussetzungen

→ 112 ff. (≠ 230 II ≠ 457 I)

I. Dringender Tatverdacht

II. Haftgrund

- Flucht oder Fluchtgefahr
- Verdunkelungsgefahr
- Schwere der Tat
- Wiederholungsgefahr (subsidiär)

III. Verhältnismäßigkeit

Rechtsbehelfe

→ 304 ff. / 117 ff.

I. Haftbeschwerde (subsidiär)

- einmalig gegen Haftbefehl
- bei Fehlen der Haftvorauss.

II. Antrag auf Haftprüfung

- wiederholbar gegen Haftvollzug
- bei Fortfall (oder Fehlen) der Haftvorauss.

reformatio in peius

verboten

→ **Rechtsbehelfe zugunsten des Angeklagten:**

1. **Berufung, 331**
2. **Revision, 358 II**
3. **Wiederaufnahme, 373 II**

↓

Verschärfung des Schuld-spruches bleibt zulässig !

erlaubt

→ **bloße Kontrollfunktion oder summarisches Verfahren:**

1. **Eröffnungsverfahren, 206**
2. **Strafbefehlsverfahren, 411 IV**